

**Ziel 8 – THH 13, Schule und Sport:
Kommunal gesteuerter Ausbau der Schule
als Lern- u. Lebensort unter besonderer
Berücksichtigung sozialer Integration**

Kennzahl K 1: Schüler/innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf Gesamtschülerzahl (als GTS gelten Schüler, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung stellt)

Schulart	Schüler	GT-Schüler	GT-Sch. in %
GS	1.946	374	19,2 %
WRS/HS	948	735	77,5 %
RS	1.173	105	9,0 %
Gymn.	2.582	0	0 %
Fördersch.	175	0	0 %
GS-Förd.	59	0	0 %
insgesamt	6.883	1.214	17,6 %

Entwicklung Anteil GT-Schüler in %:

Schulart	2009/10	2010/11	2011/12
GS	0 %	0 %	19,2 %
WRS/HS	42,3 %	60,7 %	77,5 %
RS	7,9 %	8,2 %	9,0 %
Gymn.	0 %	0 %	0 %
Fördersch.	0 %	0 %	0 %
GS-Förd.	0 %	0 %	0 %
insgesamt	7,3 %	10,3 %	17,6 %

Im GS- und WRS-Bereich handelt es sich um gebundene (verpflichtende) Ganztageseschulen. Knapp 1/5 bzw. mehr als 3/4 der Schüler/innen in diesen beiden Schularten besuchen eine GTS. Im RS-Bereich (offene GTS) beträgt dieser Anteil inzwischen fast schon 9 %. Die Förderschule u. die 3 städt. Gymnasien sind offene GTS entsprechend den Rahmenbedingungen des Bundes (IZBB-Förderung). Hierfür werden vom Land keine Lehrerstunden zur Verfügung gestellt. Diese Schulen werden deshalb im Rahmen der Kennzahlenberechnung nicht berücksichtigt.

Schaffung von Rahmenbedingungen zur Erfüllung des schulischen Bildungsauftrages (920)

(Werk)realschul- und Ganztageseschulstruktur (Ziel 8, M 1-8):

- Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 startete die neue Werkrealschule Nord mit Sitz in Windschlag und der Außenstelle in Weier als weitere Ganztageseschule im WRS-Bereich.
- Außer der Georg-Monsch-Schule sind somit alle WRS gebundene Ganztageseschulen.
- Da die Astrid-Lindgren-Schule inzwischen ebenfalls als WRS anerkannt ist, gibt es in OG (inkl. Ortsteile) keine Hauptschulen mehr.

- Die Außenstelle Zunsweier der WRS Süd (Hohberg) wurde mit Beginn des Schuljahres 2011/12 aufgelöst. Im Gegenzug wurde aber das Bildungshaus Zunsweier (für 3- bis 10-Jährige) vom Land genehmigt. Entsprechende Baumaßnahmen werden derzeit realisiert.
- Durch die Inbetriebnahme von drei gebundenen Ganztages-Grundschulen (Astrid-Lindgren-Sch., Konrad-Adenauer-Sch., Lorenz-Oken-GS) mit zusammen 374 Schülern kann OG seit dem Schuljahr 2011/12 in allen Schularten GTS anbieten.
- Für den Ausbau der GTS-Standorte in Bohlsbach, Weier, Windschlag und an der Konrad-Adenauer-Schule wurden inklusiv der anstehenden Sanierungsarbeiten insgesamt fast 9 Mio € veranschlagt.



Schulhausanbau in Weier

- Das Ganztageseschulskonzept hat sich an allen Standorten bewährt und wird laufend optimiert. Die GT-GS in Bohlsbach wird im Schuljahr 2012/13 zwei Eingangsklassen ausweisen.
- Für die Betreuung im Rahmen der gebundenen Ganztageseschule stellt die Stadt den betreffenden Schulen im Schuljahr 2011/12 ein Budget von insgesamt ca. 400 T€ zur Verfügung. Hinzu kommt die Personalausstattung für die GT-GS der Konrad-Adenauer-Sch..



Betreuung in der Ganztages-Grundschule in Bohlsbach

Ausblick:

- 2012 wird die Oststadt mit der Georg-Monsch- und Anne-Frank-Schule sowie der Erich-Kästner-Realschule im Blickpunkt der Schulentwicklung stehen. Als erster Schritt erfolgte im Rahmen einer Zukunftswerkstatt eine intensive Beteiligung der Betroffenen.



Zukunftswerkstatt Oststadt

Schulverpflegung:

Die Schulverpflegung ist ein wesentliches Element einer GTS. 2011 gingen deshalb nochmals vier neue Mensen in der Konrad-Adenauer-Schule sowie in den Schulen in Bohlsbach, Weier und Windschlag in Betrieb.

Die Essenszahlen in den Schulen sind dadurch nochmals erheblich angestiegen und liegen bei durchschnittlich 1.000 Essen pro Tag (bisher 660/Tag), bei Nichtberücksichtigung der schwächeren Sommermonate sogar bei täglich 1.300 Essen.



Mensaküche in Weier

Der Gemeinderat hat die Preise des Schulessens von 3,00 € auf 3,40 € pro Essen (Normalpreis) und die Zuzahlung an den Caterer von bisher 1,24 € auf 1,87 € an die wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Auf die Essenszahlen hat sich die Preiserhöhung nicht negativ ausgewirkt.

Die Qualität und Quantität des Essens ist weiterhin gut, die Zufriedenheit hat sich 2011 nochmals verbessert.



Einweihung Mensa Konrad-Adenauer-Sch.

Mit den Essenszahlen hat sich auch die Zahl der Eltern beträchtlich erhöht, die für Ihre Kinder einen Zuschuss für das Schulmittagessen beantragen (2009: 170 Schüler, 2010: 354 Schüler, 2011: 690 Schüler). Seit 2011 beteiligt sich der Bund im Rahmen des Bildungs- u. Teilhabepakets an diesen Ausgaben. Die verwaltungstechnische Abwicklung gestaltet sich allerdings sehr arbeitsintensiv.

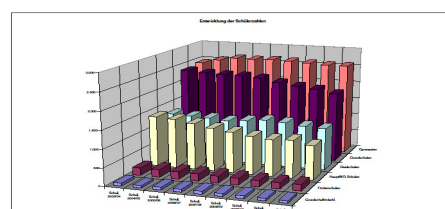
Das Abo-Essen wurde mit Beginn des Schuljahres 2011/12 als Wahlmöglichkeit flächendeckend eingeführt. Dies hat sich bewährt und wirkt sich auf die Essenszahlen und die Kalkulation des Caterers positiv aus.

Landschulheim Käfersberg

Im Januar 2011 fand die offizielle Eröffnungsfeier des neuen Landschulheimes Käfersberg statt. Das Landschulheim bietet den Schulen nun auch die Möglichkeit der Nutzung in der kalten Jahreszeit und der Übernachtung. Die Baukosten betragen 498 T€. Davon wurden 103 T€ mit Spenden aus der Bürgerschaft und durch die Bürgerstiftung finanziert.

Schulstatistik

Die Gesamtschülerzahlen in den städt. Schulen haben sich 2011 um weitere 3,2 % auf 6.883 Schüler (2010: 7.109 Schüler) reduziert. Gründe hierfür sind in erster Linie der Rückgang der Schülerzahlen im GS-Bereich und die Aufgabe des WRS-Standortes in Zunsweier. Bei den weiterführenden Schulen ist der Rückgang im Realschulbereich (-2 %) minimal. Der Gymnasialbereich ist unverändert geblieben.



Förderung des Sports/Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen

Sportanlagen:

Im Jahr 2011 erhielten der ETSV Jahn Offenburg, der FV Weier, der Offenburger FV und der TuS Windschlag für Sanierungen bzw. Aus- und Umbaumaßnahmen Zuschüsse in Höhe von insgesamt 42 T€.

Mit der Einweihung der dreiteiligen Sporthalle (ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Turnverein) in Zell-Weierbach im November 2011 wurden sowohl dem Schulsport der Weingartenschule Zell-Weierbach und der Georg-Monsch-Schule als auch dem Offenburger Sport sowie dem Übungsbetrieb des TV Zell-Weierbachs weitere dringend benötigte Hallenkapazitäten zur Verfügung gestellt.



Einweihung der Sporthalle in Zell-Weierbach

Sport und Bildung:

Auf Einladung der Abteilung Schule und Sport und des Schillergymnasiums Offenburg referierte Frau Dr. Sabine Kubesch, Mitarbeiterin des renommierten Hirnforschers Manfred Spitzer, im Schillersaal unter dem Motto „Lernen braucht Sport und Bewegung“ über den Zusammenhang zwischen Sport und Gehirnstruktur.

Stadtmeisterschaften:

Mit der ersten Schul-Stadt-Meisterschaft im Klettern im Juli 2011 konnte neben Fußball, Ski und Snowboard, Volleyball, Minigolf, Boule, Badminton, Waldlauf und Tennis in der zehnten Sportart städtische Titelkämpfe installiert werden.



Schul-Stadt-Meisterschaften im Klettern

Sportveranstaltungen:

Offenburg war im Jahr 2011 Austragungsort mehrerer hochkarätiger Fußballveranstaltungen. Waren im Juli des Jahres 2011 unter anderem die A-Jugendmannschaften Celtic Glasgows und des SC Freiburgs (DFB-Pokalsieger der A-Junioren) im Karl-Heitz-Stadion zu Gast, konnte die Stadt Offenburg auf Initiative des Offenburger FV im August die U-20-Auswahlmannschaften Deutschlands und Polens begrüßen. Knapp 5000 Zuschauer sahen einen verdienten 4:2-Erfolg der DFB-Auswahl.



U-20-Länderspiel zwischen Deutschland und Polen

Mit dem Mountainbike-Weltcup, der Mountainbike-Challenge, den Baden-Classics und dem Badenova-Lauftag fanden auch im Jahr 2011 in Offenburg Sportveranstaltungen statt, die weit über die Grenzen der Ortenau hinaus bekannt sind. Der Triathlon im Juli 2011 im und am Gifzensee lockte nicht nur die Weltmeister Daniel Unger und Javier Gomez sondern auch die amtierende Olympiasiegerin Emma Snowsill nach Offenburg.



Triathlon am Gifzensee

Eine weitere überregional bedeutsame Sportveranstaltung fand mit der Landesmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze in Zell-Weierbach statt.

Mit den Badischen-Rollstuhl-Tennis-Meisterschaften oder den Titelkämpfen der Ortenauer Leichtathleten kehren darüber hinaus einige regionale Sportveranstaltungen mit großer Regelmäßigkeit nach Offenburg zurück.